

Eintrittspreise (in Euro)

		1. Platz	2. Platz	Stehpl.
Fest- und Tanzspiel:	Mi, Do	22,-	19,-	10,-
	Fr, Sa	31,-	28,-	10,-
Festspiel I,II:	So	26,-	22,-	10,-
Festspiel:	Sa	22,-	19,-	10,-
Tanzspiel:	Sa	22,-	19,-	10,-
Musik um 1475:	Sa, So	26,-	22,-	10,-
Laudate Dominum:	Sa	22,-	10,- (Seitenschiff)	
Nächtlicher Mummenschanz:	Mi, Do, Fr	26,-	22,-	10,-
Tavern in der Steckengassen:	Mi, Do, Fr	52,-		

(inkl. Speisen und Getränke)

Festliche Spiele im nächtlichen Lager:

Sa	26,-	22,-
Hochzeitszug:	So	
Tribünen:	Altstadt Mitte und obere Altstadt, Dreifaltigkeitsplatz, Postplatz:	30,-
		24,-
Reiter- und Ritterspiele:	So	32,-
Lagerleben:	Fr, Sa, So	28,-

Einzelkarte (nicht im Vorverkauf erhältlich)
Zehnerblock nur im Verkehrsverein
Freitagabend haben Kinder bis 12 Jahre in Begleitung Erwachsener freien Eintritt.

Der Veranstalter behält sich vor, die Veranstaltung kurzfristig aus Witterungsgründen oder wegen sonstiger höherer Gewalt abzusagen oder zu verschieben. Bei Absage können die Original-Eintrittskarten binnen 4 Wochen (Datum des Poststempels) zurückgegeben werden, wobei eine Bearbeitungsgebühr von Euro 2,50/Karte einbehalten wird.

Bei Verschiebung von Veranstaltungen können die Eintrittskarten für eine eventuelle Ersatzveranstaltung gemäß Platzangebot umgetauscht werden. Bitte Hinweise in der Presse beachten! Sonstige Ansprüche gegen den Veranstalter sind ausgeschlossen.

Kartenbestellung nur schriftlich mittels Bestellformular ab 01. Dezember 2008 beim Verkehrsverein Landshut, Altstadt 315 (Rathaus), 84028 Landshut, Tel.: +49(0)871-922050, Internet: www.landshut.de

Info: Verein „Die Förderer“ e.V., Spiegelgasse 208, D-84028 Landshut, Telefon: +49 (0) 871-22918, Fax: +49 (0) 871-274653 und Verkehrsverein Landshut, Altstadt 315 (Rathaus), D-84028 Landshut, Telefon: +49 (0) 871-922050, Fax: +49(0)871-89275.
Titelfoto: Archiv „Die Förderer“ e.V. (Oliver Hassler).
Herausgeber: Verein „Die Förderer“ e.V.
Druck: Schmerbeck Tiefenbach 6.2008.

Änderungen vorbehalten. www.landshuter-hochzeit.de



Der Verein „Die Förderer“ veranstaltet die 39. „Landshuter Hochzeit 1475“ (seit 1903)

Ungezählte Menschen aus aller Herren Länder haben die „Landshuter Hochzeit 1475“, ein historisches Spiel, das zu den größten Europas zählt, schon erlebt. Weit über 2000 Mitwirkende lassen in originalgetreuen Kostümen dieses herausragende Fest mit der ganzen Pracht des späten Mittelalters wieder aufleben - die Hochzeit der polnischen Königstochter Hedwig mit dem Landshuter Herzogssohn Georg. Gesandtschaften hatten im Jahr 1474 die Heirat mit der polnischen Königstochter in Radom ausgehandelt. Im Herbst des Jahres 1475 brach die 18-jährige Braut mit großem Geleit von Krakau auf und traf nach zweimonatiger Reise in Landshut ein. Hier empfangen Fürsten und Bischöfe die Braut und der Kurfürst von Brandenburg sprach von einer Schickung Gottes „zum Nutzen von Christenheit und Reich“.

In der majestätischen Pfarrkirche St. Martin vollzog der Erzbischof von Salzburg die Trauung. Der Brautzug bewegte sich durch den weiten Platz der Altstadt und von oben grüßte wie heute die Burg herab „eines Königssitzes würdig“. Aus den Fenstern der Häuser sahen die Damen den Rittern beim „Rennen über die Planken“ zu. Im Rathaus führte der Kaiser die Braut zum ersten Reigen und zehntausend Gäste zechten, spielten und tanzten. Um das Jahr 1880 schmückten Münchner Maler den Prunksaal des Landshuter Rathauses mit Szenen der „Landshuter Hochzeit 1475“. Diese Gemälde erweckten bei einigen Bürgern den Wunsch, den Zug der Fürsten, Bischöfe, Musikanten und Brautleute wieder ins Leben zu rufen. Sie gründeten 1902 den Verein „Die Förderer“ und führten im Jahr 1903 ihren „Brautzug“ zum ersten Mal durch die Stadt. Heute lassen sich die Gäste in ein Fest entführen, das durch seine historische Treue zum Dokumentarspiel geworden ist. Das Festspiel im Rathaussaal macht sie mit den aufregenden Vorgängen des Jahres 1475 vertraut. Die Konzerte „Musik um 1475“ und „Laudate Dominum“ vermitteln den Besuchern die Musikkultur der damaligen Zeit. Die szenische Burleske „Mummenschanz“ und das Tanzspiel lassen sie zeitgenössische Musik, Tänze und Spiel erleben. In der „Tavern in der Steckengassen“ frönen sie dem mittelalterlichen Leben bei Musik, Speis und Trank. Spiele im nächtlichen Lager stimmen die Gäste auf das große Fest ein, beim Hochzeitszug jubeln sie der Braut zu und auf der Wiese erleben sie spannende Reiter- und Ritterspiele.

Festliche Spiele im nächtlichen Lager
Es ist der Vorabend der Hochzeit. Tausende von Gästen haben nach langer Reise ihr Ziel in Landshut erreicht. Das bunte Gefolge der Hochzeitsgäste, das sich auf dem Zehr- und Lagerplatz in Zelten, Schänken und Trosswägen die Zeit vertreibt, erhebt sich im Schein von Holzfeuern zu farbenprächtigen Spielen. Gaukler und Feuerschlucker zeigen ihre Künste, Reisige und Reiter führen Kampfszenen vor, bei Ringelstechen und Feuerkopfnrennen werden alte Reiter-spiele lebendig. Inmitten des Geschehens formieren sich die Zunftherren, die einst beim Brautzug die Straßen säumten, mit Stablichtern zu einem Schreitanz. Von einem historischen Preislied auf Herzog Ludwig begleitet, übergeben einige eine Truhe mit dem Brautgeschenk.

Altstadt-Treff
Einzelne Mitwirkende und Gruppen mit Musik und Tanz beleben die Altstadt, wo sich inmitten der gotischen Bürgerhäuser das festliche Geschehen abspielt, wie einst. Da und dort produzieren sich Komödianten mit deftigen Schwänken. Im unmittelbaren Kontakt mit den Besuchern geben sie einen Vorge-schmack der kommenden Ereignisse und schließen die Besucher von nah und fern in das Fest mit ein.

Festspiel
Das Festspiel führt die Besucher in die Vorbereitungen der Hochzeit ein. Der Verfasser Leopold Ahlsen lässt den Honoratioren des Hofes und der Stadt ein Komödienspiel vorführen. Dabei erleben diese zusammen mit den Besuchern die Stationen der beschwerlichen Reise der Braut vom Abschied in Krakau bis zur Vermählung in Landshut. Der Hochzeitszug, der von Pest und Tod heim-gesucht wurde, erreicht über Berlin, Wittenberg und Nürnberg nach zwei Monaten sein Ziel, während in der Stadt bereits Hunderte von hohen Gästen auf die Verspäteten warten und der Hof und die Bürger sich - im Spiel - alte Schulden aufrechnen. So entsteht als historischer Hintergrund dieser europä-ischen Fürstenhochzeit ein Zeitbild, das belehrt und ergreift.

Burg-Treff
Die Burg Trausnitz war Residenz der „Reichen Herzöge“ von Bayern-Landshut, der zwanzigjährige Bräutigam Herzog Georg 1475 bereits seit sieben Jahren Mitregent und in die Regierungsgeschäfte eingebunden. Heute ist die Burg stimmungsvolle Kulisse für ein buntes Spektakel mit Zau-berer und Feuerschlucker, verschiedenen Musikgruppen, Jongleuren, Komödi-anten, Gauklern und Fahنشwingern. Die Gäste haben die Möglichkeit, sich im einmaligen Ambiente der weitläufigen Burganlage - hoch über der Stadt - auf den Hochzeitszug am Nachmittag und die daran anschließenden Reiter- und Ritterspiele einstimmen zu lassen.

Hochzeitszug
Zugweg: Dreifaltigkeitsplatz, Altstadt, Postplatz, Bischof-Sailer-Platz, Neu-stadt, denselben Weg zurück zum Turnierplatz.
Der prunkvolle Einzug der Braut, den uns die Chronisten schildern, findet seine Nachgestaltung in dem Hochzeitszug von weit über zweitausend Mit-wirkenden. Die glänzend herausgeputzten Hochzeitsgäste aus Polen und deutschen Landen bewegen sich durch die Stadt. Kaiser, Kurfürst, Fürsten und Grafen, aber auch Gesandte und Bürger, Trossknechte, Reisige und Bet-teilvolk begleiten die Braut. Damals war ihr Ziel die St. Martinskirche, wo der Erzbischof von Salzburg die Trauung zelebrierte. Heute wird der Festzug von dem begeisterten „Hallo“ Zehntausender durch die Straßen der ehemaligen Residenzstadt begleitet. Das späte Mittelalter stellt sich in Eleganz und Prunk zur Schau.

Reiter- und Ritterspiele
Der Hochzeitszug mündet auf den Turnierplatz ein, jene „Wiesmahd“, auf der einst die Braut den Boden der Stadt betrat und von ihrem Bräutigam begrüßt wurde. An der erhöhten Hochzeitstafel sitzend nehmen die fürstlichen Gäste und das Brautpaar die Huldigungen entgegen. Fahنشwinger, Reisige und

Ringelstecher zeigen ihr artistisches Können. Im spannenden „Rennen über-die Planken“ kämpfen junge Edelmänner um den Ehrenpreis aus der Hand der Braut: Herzog Christoph von Bayern, Erzherzog Sigmund von Tirol, der junge Markgraf von Brandenburg, der junge Graf von Württemberg und ein Jugendgefährte des Bräutigams, Ludwig von Westerstetten. Wenn Herzog Christoph der Starke gegen einen polnischen Fürsten anrennt, lebt eine at-mosphärische Szene dieser Hochzeit wieder auf, die schon vielen Chronisten bis zur Gegenwart erzählenswert erschien.

Tanzspiel
An den Festabenden versammeln sich wie einst das Brautpaar und die fürst-lichen Gäste zum Tanz. Gemessene Reigen- und Schreittänze der Zeit, aus den Notenbüchern berühmter Zeitgenossen aus ganz Europa rekonstruiert, werden unterbrochen vom Tanz des Kaisers mit der Braut, dem Tanz der polnischen Edelleute und von dem exotischen Tanz der Morisken (Mauren), deren Gestalten uns der Bildhauer Erasmus Grasser überliefert hat. Gleich-sam als ein Gastgeschenk aus Polen reitet der „Lajkonik“, eine sagenhafte Gestalt aus der Geschichte Krakaus, ein.

Musik um 1475 – novella musicale
Zwischen dem 14. und dem 16. Jahrhundert entwickelt sich in Italien eine neue Erzählkunst: Man unterhält sich mit Anekdoten, Witzen, Erlebnissen des Nachbarn, Klosterskandalen, Ehegeschichten, Begebenheiten aus fernen Ländern, aus Königs- und Fürstenhäusern, mit tragischen und anderen be-sonderen Ereignissen, die Belustigung, aber auch Rührung und Schrecken erzeugen sollten. Im Stil dieser üppigen Prosa, die sich als ‚novella‘ bezeich-net, erzählt die „Landshuter Hofkapelle“ Episoden aus dem Munde eines historisch verbürgten Gastes der Landshuter Hochzeit, Sigmund von Wol-kenstein, der ein Enkel des berühmten Dichters und Komponisten Oswald von Wolkenstein gewesen ist. Die ‚novella‘ bietet den roten Faden für die zeitgenössische „Musik um 1475“, die von den Musikern in typischen und vielfältigen Besetzungen dargebo-ten wird und das Konzert zu einer kurzweiligen ‚novella musicale‘ werden lässt.

Laudate Dominum
Das Vokalensemble „ad libitum“ gestaltet gemeinsam mit der Instrumental-gruppe „Musica cumpaneaia“ ein geistliches Konzert.
Im Mittelpunkt stehen Werke von Heinrich Isaac, Oswald von Wolkenstein und Adam von Fulda.
Unter anderem erklingt das Kyrie der „Missa Carminum“ von Heinrich Isaac (vor 1450-1517 Florenz), einem der herausragenden flämischen Meister und Zeitgenossen von Josquin des Prez. In diesem Kyrie bildet sein berühmtes Lied „Innsbruck, ich muss dich lassen“ den Cantus firmus.
Neben Lied- und Instrumentalsätzen in „cantare et sonare“-Manier erfüllt auch die Ahrend-Chororgel die Jodokskirche mit historischen Klängen.

Nächtlicher Mummenschanz
Im stimmungsvollen Innenhof der Residenz erzählen Musiker und Tänzer die Geschichte vom Aufstieg und Fall des Herrn Asinus. Diese allegorisch-

satirische Geschichte basiert auf dem „roman de fauvel“, den ein Beamter des französischen Hofes im 14. Jh. verfasst hat. Dieser Roman war im damaligen Europa ein weit verbreitetes Werk, und fahrende Schauspie-lertruppen haben diese und ähnliche Geschichten auf den Marktplätzen – wohl auch in Landshut – zum Besten gegeben. Gerade die einfachen Leute dürften größtes Vergnügen daran gehabt haben. Denn in der Geschichte sind sie es, die dem Treiben des Emporkömmlings Asinus mit dem Charivari ein Ende setzen. Musik und Tanz, mit denen die Geschichte erzählt wird, basieren zur Gänze auf zeitgenössischen Handschriften.

Tavern in der Steckengassen: Wollust für Ohren, Augen und Wänste
Die Joculariores sind die Spielleute und Spaßmacher in einem spätmittel-alterlichen Schankhaus – gebetene und unbötmäßige Gäste zugleich. Im stimmungsvollen Ambiente des historischen Salzstadels zelebrieren sie einen Abend voll „zimlicher Wollust“. Ein derb-grotesker Bilderbogen von 1475 zwischen Spielleut-Hölle und Küchen-Himmel. Der Wirt hat die besten Stücke gebraten, dazu kredenzt er roten und weißen Wein, Wasser und reines Bier. Und so ist es, wie in den „Carmina Burana“ gesungen ward: „Wenn wir in der Tavern sitzen, kümmert uns kein Erdenlos!“

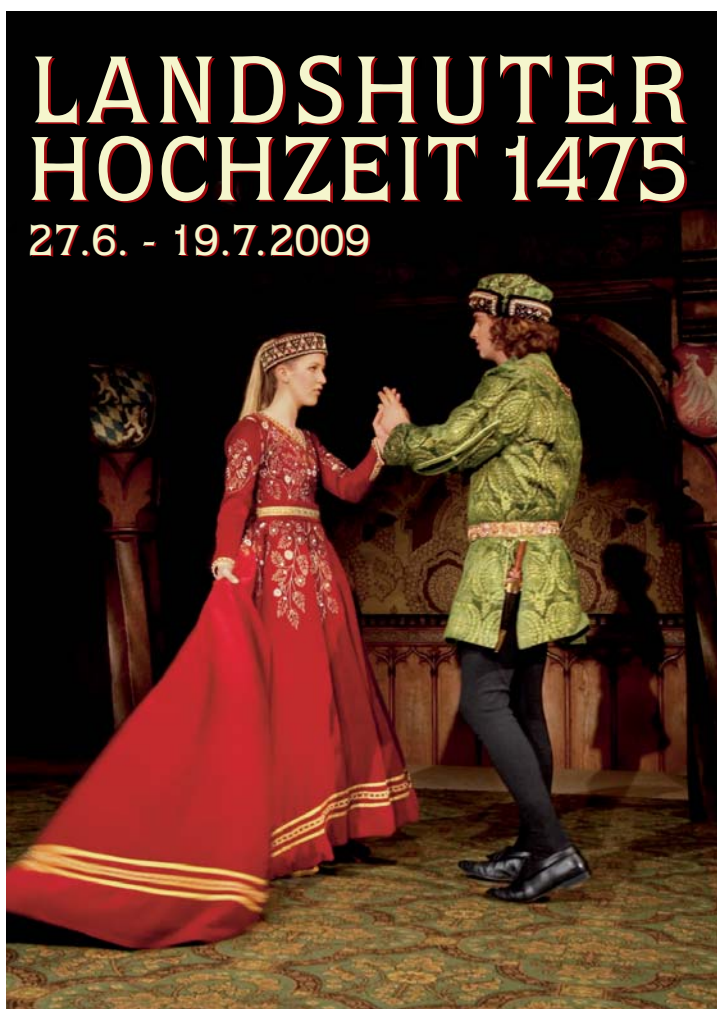
Lagerleben
Mit dem Lagerleben klingt das Spiel von der Hochzeit Herzog Georgs mit der „Polenkönigin“ Hedwig aus. Am Rande des Turnierplatzes haben sich die einzelnen Gruppen ihre Unterkünfte geschaffen, wo sie beim Brutzeln der Spanferkel und Kreisen der Humpen, bei Musik und Schalkereien den Tag beenden. Hier, zu Füßen des Martinsturmes und der Burg Trausnitz, herrscht ungezwungenes „mittelalterliches Treiben“, solange die Gäste aus-harren und mitfeiern, bis sich die Gestalten wieder im Dunkel der Vergan-genheit verlieren.


Ausstellungen:
Ritterwelten im Spätmittelalter
Die materielle Kultur am Hof und in der Residenz der „Reichen Herzöge“ von Bayern-Landshut bildet den Ausgangspunkt dieser Präsentation in der großartigen Hallenkirche des Hans von Burghausen.
Die adelige Welt von Fechten und Ringen, Kämpfen und Turnieren bestimmt die Auswahl der Artefakte: Waffen und Rüstungen, Buchmalereien und Kupferstiche, Siegel und sonstige Zeugnisse luxuriöser Ritterkultur vermit-teln spannende und einzigartige Einblicke in fürstliche Lebenswelten im „Herbst des Mittelalters“.


„Ewig blühe Bayerns Land“ – Herzog Ludwig X. und die Renaissance
Große Sonderausstellung der Bayerischen Schlösserverwaltung in Koope-ration mit der Stadt Landshut: Im spektakulären Renaissancepalast Ludwigs X. (errichtet 1536-1543) lässt die Ausstellung die glanzvolle und weitoffene Epoche dieses bayerischen Herzogs mit herausragenden Werken der Künstler, Gelehrten und Wissenschaftler seines Landshuter Hofes lebendig werden.
www.ausstellung-landshut.de


PROGRAMM


deutsch




BMW Werk Dingolfing 
BMW Werk Landshut

 **Sparkasse Landshut**

 **Dräxlmaier**

 **Münchener Rück**
Munich Re Group

 **Oberpaur**
Tradition & Emotion

1. Woche: 27. Juni - 03. Juli 2009

Samstag, 27. Juni 2009

10.30 Musik um 1475 (Residenz)
 11.00 Festspiel (Rathaus)
 13.30 Fest- und Tanzspiel (Rathaus)
 14.00 - 17.00 Altstadt-Treff
 15.00 Laudate Dominum (St.Jodok)
 17.00 - 24.00 Lagerleben (Zehr- und Lagerplatz)
 17.30 Tanzspiel (Rathaus)
 21.00 Festliche Spiele im nächtlichen Lager (Turnierplatz)

Ausweichtermin bei Ausfall infolge schlechter Witterung: Freitag, 03. Juli 2009, 21.15 Uhr

Sonntag, 28. Juni 2009

9.15 Festspiel I (Rathaus)
 10.00 - 11.30 Burg-Treff (Burg Trausnitz)
 10.30 Musik um 1475 (Residenz)
 11.00 Festspiel II (Rathaus)
 14.00 Hochzeitszug (Alt- und Neustadt)
 16.00 - 23.00 Lagerleben (Zehr- und Lagerplatz)
 16.30 Reiter- und Ritterspiele (Turnierplatz)

Mittwoch, 01. Juli 2009

19.00 Tavern in der Steckengassen (Salzstadel)
 19.30 Fest- und Tanzspiel (Rathaus)
 21.15 Nächtlicher Mummenschanz (Residenz)

Donnerstag, 02. Juli 2009

19.00 Tavern in der Steckengassen (Salzstadel)
 19.30 Fest- und Tanzspiel (Rathaus)
 21.15 Nächtlicher Mummenschanz (Residenz)

Freitag, 03. Juli 2009

18.00 - 24.00 Lagerleben (Lager- und Zehrplatz)
 18.30 Fest- und Tanzspiel (Rathaus)
 19.00 Tavern in der Steckengassen (Salzstadel)
 21.15 Nächtlicher Mummenschanz (Residenz)

2. Woche: 04. Juli - 10. Juli 2009

Samstag, 04. Juli 2009

10.30 Musik um 1475 (Residenz)
 11.00 Festspiel (Rathaus)
 13.30 Fest- und Tanzspiel (Rathaus)
 14.00 - 17.00 Altstadt-Treff
 15.00 Laudate Dominum (St.Jodok)
 17.00 - 24.00 Lagerleben (Zehr- und Lagerplatz)
 17.30 Tanzspiel (Rathaus)
 21.00 Festliche Spiele im nächtlichen Lager (Turnierplatz)

Ausweichtermin bei Ausfall infolge schlechter Witterung: Freitag, 10. Juli 2009, 21.15 Uhr

Sonntag, 05. Juli 2009

9.15 Festspiel I (Rathaus)
 10.00 - 12.00 Burg-Treff (Burg Trausnitz)
 10.30 Musik um 1475 (Residenz)
 11.00 Festspiel II (Rathaus)
 14.00 Hochzeitszug (Alt- und Neustadt)
 16.00 - 23.00 Lagerleben (Zehr- und Lagerplatz)
 16.30 Reiter- und Ritterspiele (Turnierplatz)

Mittwoch, 08. Juli 2009

19.00 Tavern in der Steckengassen (Salzstadel)
 19.30 Fest- und Tanzspiel (Rathaus)
 21.15 Nächtlicher Mummenschanz (Residenz)

Donnerstag, 09. Juli 2009

19.00 Tavern in der Steckengassen (Salzstadel)
 19.30 Fest- und Tanzspiel (Rathaus)
 21.15 Nächtlicher Mummenschanz (Residenz)

Freitag, 10. Juli 2009

18.00 - 24.00 Lagerleben (Lager- und Zehrplatz)
 18.30 Fest- und Tanzspiel (Rathaus)
 19.00 Tavern in der Steckengassen (Salzstadel)
 21.15 Nächtlicher Mummenschanz (Residenz)

3. Woche: 11. Juli - 17. Juli 2009

Samstag, 11. Juli 2009

10.30 Musik um 1475 (Residenz)
 11.00 Festspiel (Rathaus)
 13.30 Fest- und Tanzspiel (Rathaus)
 14.00 - 17.00 Altstadt-Treff
 15.00 Laudate Dominum (St.Jodok)
 17.00 - 24.00 Lagerleben (Zehr- und Lagerplatz)
 17.30 Tanzspiel (Rathaus)
 21.00 Festliche Spiele im nächtlichen Lager (Turnierplatz)

Ausweichtermin bei Ausfall infolge schlechter Witterung: Freitag, 17. Juli 2009, 21.15 Uhr

Sonntag, 12. Juli 2009

9.15 Festspiel I (Rathaus)
 10.00 - 12.00 Burg-Treff (Burg Trausnitz)
 10.30 Musik um 1475 (Residenz)
 11.00 Festspiel II (Rathaus)
 14.00 Hochzeitszug (Alt- und Neustadt)
 16.00 - 23.00 Lagerleben (Zehr- und Lagerplatz)
 16.30 Reiter- und Ritterspiele (Turnierplatz)

Mittwoch, 15. Juli 2009

19.00 Tavern in der Steckengassen (Salzstadel)
 19.30 Fest- und Tanzspiel (Rathaus)
 21.15 Nächtlicher Mummenschanz (Residenz)

Donnerstag, 16. Juli 2009

19.00 Tavern in der Steckengassen (Salzstadel)
 19.30 Fest- und Tanzspiel (Rathaus)
 21.15 Nächtlicher Mummenschanz (Residenz)

Freitag, 17. Juli 2009

18.00 - 24.00 Lagerleben (Lager- und Zehrplatz)
 18.30 Fest- und Tanzspiel (Rathaus)
 19.00 Tavern in der Steckengassen (Salzstadel)
 21.15 Nächtlicher Mummenschanz (Residenz)

4. Woche: 18. Juli - 19. Juli 2009

Samstag, 18. Juli 2009

10.30 Musik um 1475 (Residenz)
 11.00 Festspiel (Rathaus)
 13.30 Fest- und Tanzspiel (Rathaus)
 14.00 - 17.00 Altstadt-Treff
 15.00 Laudate Dominum (St.Jodok)
 17.00 - 24.00 Lagerleben (Zehr- und Lagerplatz)
 17.30 Tanzspiel (Rathaus)
 21.00 Festliche Spiele im nächtlichen Lager (Turnierplatz)

Sonntag, 19. Juli 2009

9.15 Festspiel I (Rathaus)
 10.00 - 12.00 Burg-Treff (Burg Trausnitz)
 10.30 Musik um 1475 (Residenz)
 11.00 Festspiel II (Rathaus)
 14.00 Hochzeitszug (Alt- und Neustadt)
 16.00 - 23.00 Lagerleben (Zehr- und Lagerplatz)
 16.30 Reiter- und Ritterspiele (Turnierplatz)

Montag, 20. Juli 2009

19.00 Dankgottesdienst (St. Martin)

Ausstellungen:

Ritterwelten im Spätmittelalter
 Heiliggeistkirche: Sa. 20.06. – voraussichtlich Sept. 2009
 Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 19 Uhr

„Ewig blühe Bayerns Land“ – Herzog Ludwig X. und die Renaissance
 Residenz: 28.05. – 27.09.2009
 Öffnungszeiten: täglich von 9 – 18 Uhr

